

Alster-Dorfzeitung



Zeitschrift des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e. V.

Juni 2020

www.alsterdorfer-bv.de

28. Jahrgang/Nr. 6

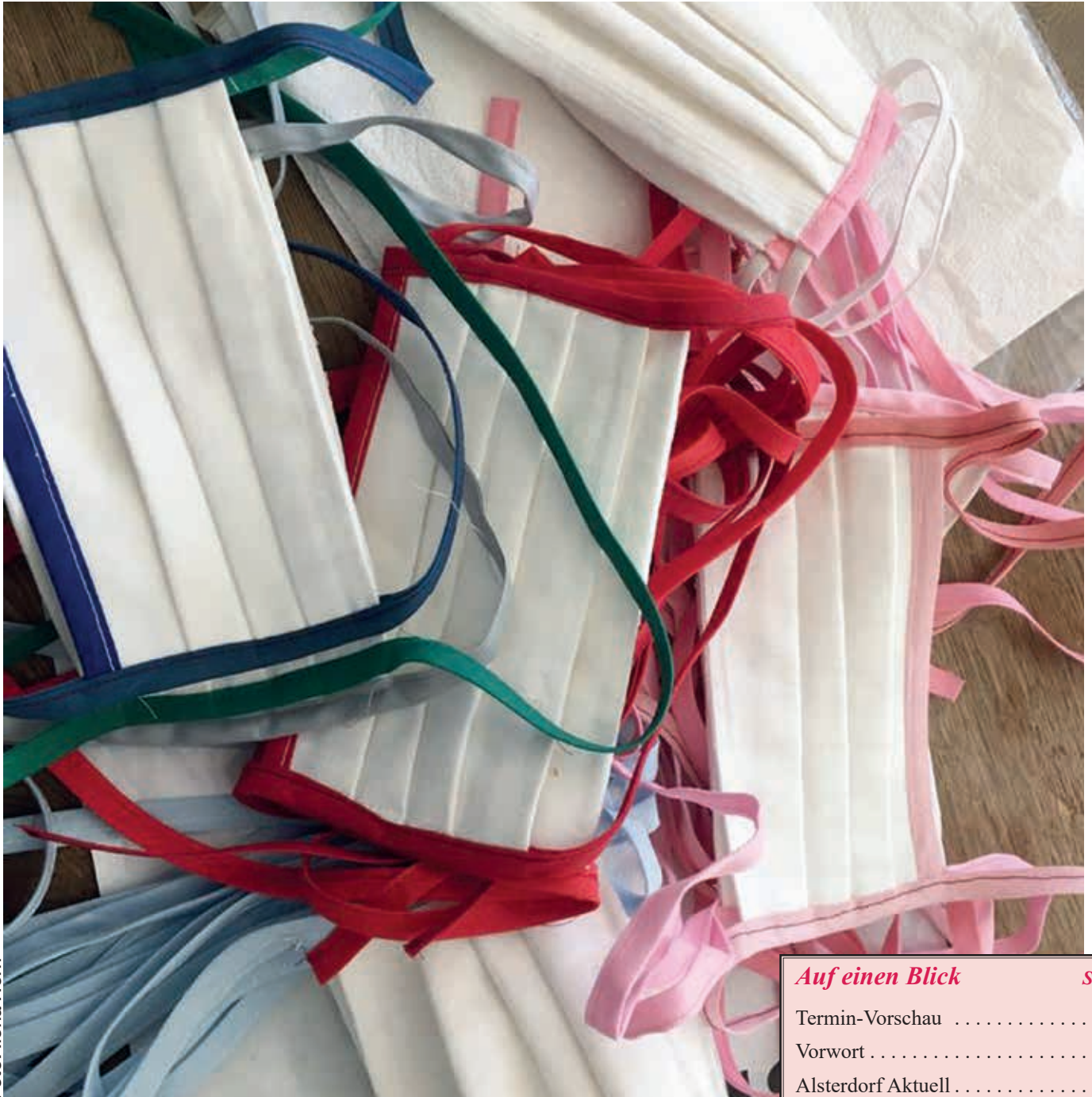


Foto: Ilona Horn

Von Mitgliedern der
Martin-Luther-Gemeinde
gefertigte Nasen-Mund-Schutzmasken

<i>Auf einen Blick</i>	<i>Seite</i>
Termin-Vorschau	2
Vorwort	3
Alsterdorf Aktuell	3
Impressum	4
Das Beste im Menschen	5
Der Alsterkrug	6
Lindenbergs Kleine Verskolumne ..	7
Gedicht für die Enkel	8

Redaktionsschluss für die
Juli/August-Ausgabe:
20. Juni 2020

Terminvorschau 2020

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen und Aktivitäten geschieht auf eigene Gefahr.
Ein Haftungsanspruch gegenüber dem Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V. ist ausgeschlossen.



Mitgliedertreffen

Aus Rücksicht auf Ihre Gesundheit und die der Referentinnen und Referenten finden zurzeit keine gemeinsamen Treffen statt.
Damit will auch der ABV sich daran beteiligen, die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen.



Besondere ABV-Veranstaltungen

Monatlicher Kaffee-Treff

jeden zweiten Dienstag im Monat um 15.00 Uhr
im Café-Restaurant „Harmonie“, Alsterdorfer Straße
579 (beim Bahnhof Ohlsdorf)
Näheres bei Rita Nagel, Tel. 511 09 04

Spielenachmittag

im Bastelraum in der Alsterdorfer Str. 193
jeweils 14.30-17.30 Uhr,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat

„Wi snackt Platt“

Jeden letzten Dienstag im Monat (außer im Dezember)
ab 15.30 Uhr im „Alsterdorfer Backhaus“, Heubergred-
der 50 (Ladenzeile)

Aktivitäten

ABV – Laufgruppe

Nach Absprache
Mandy Korch, Tel. 0170 900 2003

Kegeln

Ansprechpartnerin Karin Poniewaß, Tel. 50 49 12

Die vorstehenden Aktivitäten finden bis auf Weiteres
nicht statt.

Alles Gute zum Geburtstag wünscht der Alsterdorfer Bürgerverein

ABV-Geburtstage Juni/Juli

01. 06. Frank-Peter Werner	21. 06. Heide Köster	07. 07. Axel Havemann
08. 06. Birgit Franke	22. 06. Marlise Schumacher	09. 07. Ingrid Haddorp
12. 06. Edith Reinhart	29. 06. Liese-Lotte Schulz	10. 07. Katrin Kraft
14. 06. Margot Rehfeldt		12. 07. Isa Pinckernelle
16. 06. Angelika Mumberg	04. 07. Ursula Weise	14. 07. Holger Cassens
18. 06. Elsa Pein	04. 07. Edeltraud Wiedemann	15. 07. Hilde Lüders
19. 06. Hilde Hehn	05. 07. Renate Windecker	19. 07. Dr. Christoph Ploß
21. 06. Ingrid Blunk	06. 07. Hubert Arndt	21. 07. Inge Hansch



Liebe Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser!

Am 8. Mai 1945, also vor 75 Jahren, endete der Zweite Weltkrieg mit der bedingungslosen Kapitulation Deutschlands – Kriegsende, das Ende von Tod und Zerstörung, von Angst und Bombennächten im Bunker. Am 8. Mai 1945 wurde die Welt vom Nationalsozialismus befreit, der unendlich viel Leid und Schrecken über die Menschheit gebracht hat.

Die Tage Ende April und Anfang Mai 1945 haben eine Reihe von uns als Kinder oder sogar als Jugendliche miterlebt. Wir sind also noch lebende Zeitzeugen. Das, was wir damals erlebten, wird jetzt im Alter wieder präsenter und auch schärfer, so empfinde ich das wenigstens. Ich weiß noch genau, wie erleichtert ich damals als immerhin bald achtjährige Schülerin war, als die Lastwagen mit den britischen Soldaten als Besatzungsmacht anrollten und ich sehen konnte, dass die Soldaten ganz normale Menschen waren und nicht ‚Außerirdische‘, wie sie auf den Plakaten für die Einhaltung der Verdunkelung während des Krieges und für ‚Vorsicht Feind hört mit‘ dargestellt waren. Nur schwer begreiflich für ein achtjähriges Kind von heute.

Und jetzt bitte ich Sie alle, die diese Zeit bewusst erlebt haben. Erzählen Sie uns, wie es Ihnen und Ihren Familien ergangen ist. Waren Sie geflüchtet oder befanden Sie sich zu der Zeit sogar noch auf der Flucht und haben Ihr Zuhause für immer verloren oder konnten Sie jetzt nach Hause zurück, war Ihre Wohnung zerstört, hatten Sie Angehörige verloren?

Gab es zu jener Zeit für Sie auch Lustiges, Fröhliches und Schönes? Eins aber hatten wir alle – großen Hunger und nichts zu essen.

In der letzten Zeitung hatte ich Sie schon einmal zum Mitmachen aufgefordert. Es wäre nämlich interessant gewesen, zu erfahren, wie Sie die Zeit des Corona-Lockdown erlebt haben. Einzig Frau Busold hat uns ein Gedicht an ihre Enkelkinder über ‚Ostern zu Corona-Zeiten‘ zur Veröffentlichung geschickt, das Sie auf Seite 8 lesen.

Das Redaktionsteam, der Vorstand und viele Interessierte hoffen sehr, dass meine Bitte, sich zu beteiligen, dieses Mal wesentlich erfolgreicher ist!

Am Mittwoch der ersten Maiwoche wurden – trotz einer Verlängerung der Kontaktbeschränkungen bis zum 5. Juni – von der Bundesregierung und den Ministerpräsidentinnen und –präsidenten der Länder erhebliche Lockerungen der Corona-Beschränkungen beschlossen. Deshalb hoffe ich, dass auch wir ABV-Mitglieder bald wieder gemeinsam etwas unternehmen können.

Bis dahin – holl die fuchtig oder stief – und bleiben Sie gesund und fröhlich!

*Herzlichst
Ihre Hilde Lüders*

 **Heubergredder-Apotheke**

Ihre kompetente Apotheke in allen Gesundheitsfragen

Unsere Juni Angebote für Sie:

MG Granulat + Vit. C 150g ~~9,50€~~ **7,30€**
Aus eigener Herstellung bei - Muskelschmerzen
- Spannungskopfschmerz
- Darmträgheit

Ibuhexal akut 400mg 20 Tabl. ~~3,95€~~ **2,50€**
Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen u. Fieber

 **Heubergredder-Apotheke Dr. Frank Steffens e.K.**
Alsterdorfer Str. 284 • 22297 Hamburg • Tel. 511 91 91 • Fax 511 31 03
www.heubergredder-apotheke.de • Email: service@heubergredder-apotheke.de



GARTENSTADT
IMMOBILIENBERATUNG

Tina Flechsig
Frühlingsgarten 47
22297 Hamburg
info@gartenstadt-immo.de



Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung

040-59 35 50 90
www.gartenstadt-immo.de

**In Alsterdorf
zu Hause**

**Ihre freundliche Apotheke
in Alsterdorf:**

Hammer Apotheke
Jens Clausen

Alsterdorfer Str. 299
22297 Hamburg
Tel: 51 20 75 - Fax: 51 20 74
eMail: hammer@apo-net.de - Internet: www.apo-net.de/hammer



Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8.30-18.30
Sa: 8.30-13.00

 Bestattungsinstitut
St. Anschar

Adolf Imelmann & Sohn

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 • 22301 Hamburg-Winterhude
Tel. 040/270 09 21 • www.imelmann-bestattungen.de



Verabschiedung

Martin-Luther-Kirche, am Sonntag, 7. Juni 2020, 11 Uhr: Verabschiedung von Pastorin Iris Schuh-Bode in den Ruhestand.

Nach 33-jähriger Amtszeit wird die Gemeindepastorin Iris Schuh-Bode in der Martin-Luther-Kirche aus ihrem Dienst entlassen. Leider kann wegen der Corona-Pandemie die festliche Verabschiedung nicht stattfinden. Aus gesundheitlichen Sicherheitsgründen wird voraussichtlich nur ein kleiner Kreis von Menschen zugelassen sein.



Pastorin Iris Schuh-Bode

Ein Schwerpunkt ihrer Aufgaben als Gemeindepastorin war die kirchliche Betreuung von Kindern und ihren Familien in der Kita und in der Gemeinde. Hier hat Iris Schuh-Bode zusammen mit dem Familienkirchen-Team tolle Arbeit geleistet.

Auch unsere Enkelkinder haben, als sie klein waren und Weihnachten bei den Großeltern in Hamburg feierten, den Kinderweihnachtsgottesdienst mit Frau Schuh-Bode und Team in der Martin-Luther-Kirche gefeiert und den Trubel, der dabei regelmäßig herrschte, sehr genossen.

Pastorin Schuh-Bode, die laut einem Interview im Gemeindeblatt davon überzeugt ist, den schönsten Beruf der Welt zu haben – zumindest meistens – kann gut zuhören, lässt sich und allen Gesprächspartnern Zeit und ist immer bemüht, dafür zu sorgen, dass sich alles gut zusammenfügt.

Sie wird nach ihrer Verabschiedung als Gemeindepastorin noch nicht aus dem Beruf gehen, sondern als Klinikseelsorgerin im Israelitischen Krankenhaus arbeiten. Außerdem freut sie sich auf mehr Möglichkeiten mit der Familie zusammen zu sein, auf kleine Segeltouren und Wanderungen entlang der norwegischen Küste und plant als Gasthörerin der Uni Hamburg, sich mit spannenden geistigen und gesellschaftspolitischen Themen zu befassen.

Liebe Frau Schuh-Bode, der **Alsterdorfer Bürgerverein** wünscht Ihnen, dass viele Ihrer Wünsche, Pläne und Hoffnungen in Erfüllung gehen und Begeisterung für Alles, was Sie neu für sich entdecken.

Herzlichst Ihre Hilde Lüders

bodelschwingh

Ambulanter Hospizdienst Winterhude

Gerade jetzt...

...möchten wir, der ambulante Hospizdienst, für Sie da sein.

Wir alle sind durch die Coronakrise sehr eingeschränkt und diese Situation verlangt uns allen viel ab.

Die Kontaktsperre in den Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern ist für viele Menschen, Bewohner und Angehörige unerträglich. Und auch in der eigenen Wohnung herrscht bei etlichen Menschen eine große Einsamkeit.

Trost und Fürsorge sind im persönlichen Miteinander nicht mehr möglich. Das Abschiednehmen von Angehörigen und Zugehörigen ist extrem erschwert.

Darum wollen wir Ihnen anbieten:

Rufen sie uns gern an, wenn Sie Sorgen und Nöte oder auch Ängste haben. Wir möchten Ihnen zuhören und können Sie telefonisch begleiten.

Schreiben Sie uns auch gerne eine Mail, wenn Ihnen das vielleicht angenehmer ist und Sie nicht sprechen möchten. Geben Sie unsere Kontaktdaten gerne an Menschen weiter, wenn Sie das Gefühl haben, diese könnten ein offenes Ohr gebrauchen.

Telefon: 040 – 27 80 57 58

Montag – Freitag von 9.00 – 20.00 Uhr

Uta Reimers: reimers@bodelschwingh.com

Mary Holtz: holtz@bodelschwingh.com

Forsmannstraße 19 in 22303 Hamburg

www.bodelschwingh.com

Veranstaltungen in Alsterdorf

Unter dieser Rubrik weisen wir auf Veranstaltungen in Alsterdorf und „um zu“ hin, soweit sie uns denn rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Aufgrund des Corona-Virus' COVID 19 werden zurzeit keine Veranstaltungen durchgeführt.

Red. gs

Der Vorstand des Alsterdorfer-Bürgervereins von 1990 e.V.

Ehrenvorsitzende: Gisela Busold, Tel.: 51 91 94

1. Vorsitzende: Hilde Lüders, Tel.: 511 90 61

2. Vorsitzende: Mandy Korch, Tel. 41 35 53 00

Schatzmeister: Torsten Thiedemann, Tel. 50 79 05 42

Schriftführer: Dr. Gerhard Lüders, Tel.: 511 90 61

Beisitzer: Hubert Arndt, Tel. 51 52 43

Beisitzer: Gerd Augustin, Tel.: 511 67 37

Beisitzerin: Katrin Kraft, Te. 511 77 06

Beisitzer: Dr. Arnold Svensson, Tel. 511 74 58

Beisitzerin: Edeltraud Wiedemann, Tel.: 51 29 66

Redakteur: Gerhard Schultz

Heubergredder 17, 22297 Hamburg, Tel.: 51 67 43

E-Mail: gerhard.h.o.schultz@t-online.de

Herausgeber und Redaktion:

Alsterdorfer Bürgerverein von 1990 e.V.

Alsterdorfer Straße 284 (Apotheke),

22297 Hamburg, Fax: 040-28 51 23 11

E-Mail: vorstand@alsterdorfer-bv.de

Internet-Adresse: www.alsterdorfer-bv.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG

Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde

Telefon: 04542-995 83 86

E-Mail: info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

Erscheinungsweise: Monatlich

Auflage: 2.000 Stück

Distribution: Kostenlose Ausgabe an die Mitglieder sowie kostenlose Verbreitung über Handel und Gewerbe.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01. 09. 2012

Verantwortlich für den Inhalt:

Redaktionsausschuss des Alsterdorfer Bürgervereins von 1990 e.V.

Konto: Hamburger Sparkasse

IBAN: DE78200505501221121831

BIC: HASPDE33XXX

Eingesandte Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck – auch auszugweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Martin-Luther-Kirche: Das Beste im Menschen

Was schreibt eine Pastorin in Zeiten einer Pandemie in der Zeitschrift eines Bürgervereins? Tipps und Tricks und Ratschläge, wie alles gut gehen kann? Wohl kaum. Das maße ich mir nicht an. Ganz im Gegenteil schaue ich beeindruckt auf das, was Menschen gerade leisten. Damit meine ich nicht nur Ärzt*innen und Pflegekräfte und Menschen in systemrelevanten Berufen, sondern jeden Einzelnen und jede Einzelne ganz persönlich. Da sind zum Beispiel meine Konfis im Homeschooling und ihre Eltern (und Lehrer*innen), die dies für ihre Schützlinge organisieren – neben dem Homeoffice. Da sind all die Kinder und Jugendlichen, die ihre Freund*innen lange nicht sehen, ebenso wie die Senior*innen in Residenzen und ihre Angehörigen nicht. Da sind Alleinerziehende. Oder Menschen, denen die aktuelle Situation wirklich zusetzt. Oder Vorerkrankte, die Ängste hegen. Und Einsame. Ich habe keine Ratschläge. Nur Respekt für sie und Sie alle.

Was ich hier aber möchte ist: Erzählen von dem, was ich als Pastorin in dieser Zeit erlebe, denn mir scheint, die pandemische Bedrohung weckt auch das Beste im Menschen – Engagement und Mitgefühl für andere. Oder biblisch formuliert: Nächstenliebe.

Was ich meine? Ein paar Beispiele: Nur eine Frage brauchte es in einer Email, ob jemand bereit sei, für Personen aus Risikogruppen einkaufen zu gehen, und in Windeseile gab es mehr Helfer*innen, als überhaupt jemals Hilfe in Anspruch genommen wurde. (Auch die Bereitschaft, im Zweifelsfall Hunde auszuführen, wurde umgehend signalisiert.) Einige unserer Seniorinnen haben Masken für den guten Zweck genäht, und mit den Stoffspenden, die dafür bei der Gemeinde eingegangen sind, könnten wir mittlerweile fast Handel treiben.



Foto: Ilona Horn

Für alle Näherinnen wiederum spendete jemand köstlichen Kaffee, und als Dank für die genähten Masken, haben wir Gaben für die Orgelsanierung erhalten.

Berührend viel Herz haben auch die Konfis gezeigt, als sie zu Ostern Briefe an Einsame in Pflegeeinrichtungen geschrieben haben...



Foto: Estelle Fangohr

Wenn Sie in Hamburg an Kirchen vorbeifahren, werden Ihnen sicher schon Banner mit Bibelworten aufgefallen sein, die etliche Gemeinden sich entschieden haben aufzuhängen. Der wohl häufigste Spruch: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern die Kraft der Liebe und Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7). Für mich ist dieser Vers zum Deutewort dessen geworden, was ich gerade erlebe. Dieser Geist der Kraft und Liebe ist für mich in jenen Gesten der Mitmenschlichkeit spürbar. Mich tröstet und stärkt das.

Dass auch Sie diesen Geist immer wieder spüren und in ihrem Umfeld erfahren, das wünsche ich Ihnen von Herzen. Frohe Pfingsten!

Ihre Pastorin Dr. Nina Heinsohn



Foto: Marieke Gamroth



Mandy Korch

IMMOBILIENMAKLERIN

Handy 0170 900 2003

Tel. 040 41 355 300

www.Immobilien-Beraterin.de

Gerhard Schultz:

Der Alsterkrug – von der Fuhrmannsschänke zum Hotel

2. Fortsetzung

Doch nun weiter in der Chronik der Familie Heyn Möller, die auf dem Alsterkamp sitzt.

II. Generation

Nachfolger von Heyn Möller ist sein Sohn Carl Möller, geboren am 20. Dezember 1746 von der 2. Frau seines Vaters Metta Möller, geb. Hinsch auf dem Alsterkamp.

Carl heiratet am 5. Mai 1778 Ilsabe, geb. Timmermanns, geboren am 30. November 1757, gestorben 30. November 1822.

Carl stirbt am 12 Juni 1793. Sie haben 5 Kinder.

Er und seine Nachkommen betreiben auch weiterhin den Alsterkrug.

III. Generation:

Ein Sohn des vorgenannten Carl Möller ist Hein Möller, geboren am 2. Mai 1779 auf dem Alsterkamp.

Am 17. November 1803 heiratet er Maria Elisabeth Krohn aus (Groß) Borstel. Ihr Geburts- und Sterbedatum sind unbekannt

Hein Möller stirbt am 17. November 1814.

Sie haben einen Sohn und vier Töchter.

Maria Elisabeth Möller heiratet nach dem Tod von Hein Möller aufgrund eines Ehevertrages vom 24. Juli 1816 am 14. August 1816 Johann Martin Siegmund Kiehn in zweiter Ehe.

Bevor Hein Möller und Maria Elisabeth Krohn heiraten können, muss zunächst ein Ehevertrag geschlossen werden. Das geschieht auch in den vorhergehenden und nachfolgenden Generationen. Der Ehevertrag der beiden ist leider verloren gegangen. Wie so etwas aussieht, sei an einem Beispiel aus Fuhlsbüttel, von Richard Hesse aufgeschrieben, dargestellt.

Erst der Ehevertrag, dann die Hochzeit

Hein Möller, der uns schon bekannte Wirt und Branntweimbrenner, heiratet mit 24 Jahren am 17. November 1803. Aus dem Inventarium von 1816¹ wissen wir von einem am 20. Oktober 1803 geschlossenen Ehekontrakt zwischen Hein Möller und der Jungfer Maria Elisabeth Krohn aus Borstel (Groß Borstel). Der Vertrag ist leider nicht erhalten geblieben. Um was es in einem Ehezarter (das Wort hat nichts mit Zärtlichkeit zu tun, es kommt von Zertifikat), so nennt man einen Ehevertrag, geht, erfahren wir aus einem fast zur gleichen Zeit (5. Oktober 1803) geschlossenen Vertrag zwischen dem Fuhlsbüttler Schleusenmeister-Sohn Gerhard Martin Bargmann und dem Brautvater Peter Harder.

¹ Inventarium = eigentlich ein Begriff aus dem Rechnungswesen: Bestandsaufnahme aller Schulden und Vermögensgegenstände an einem bestimmten Tag. Hier offensichtlich Bestand aller Urkunden und Verträge zu einem bestimmten Zeitpunkt

Gerhard Martin Bargmann übt bereits die Tätigkeit des Schleusenmeisters aus, obwohl ihm diese Tätigkeit erst nach dem Tode seines Vaters zufallen wird. Auch in der Schmiede und in der Krugwirtschaft vertritt er den Vater des Öfteren. Er ist gerade 23 Jahre alt. Mit dem Heiraten hätte er gut noch ein paar Jahre warten können. Aber er scheint es sehr eilig zu haben, einen eigenen Hausstand zu gründen.

Die Auserwählte wohnt nur einen Steinwurf entfernt und ist die Tochter der Brinksitzers² Peter Harder. Die Trauung findet am 5. November 1802 in der Eppendorfer Kirche statt. Zuvor hat man den „geschäftlichen Teil“ erledigt. Zwischen Brautvater und Bräutigam wird ein Ehevertrag geschlossen. (Den wir in der nächsten Fortsetzung abdrucken, Red. gs) In dem Vertrag geht es um die Mitgift, um die Aussteuer der Braut und um die Frage, was mit dem jeweiligen Vermögen werden soll, wenn der andere Ehepartner mit dem Tode abgehen würde und keine Kinder aus dieser Ehe hinterlassen werden. Solche Verträge sind damals durchaus üblich. Sie sind besonders in bäuerlichen Verhältnissen noch im ganzen 19. Jahrhundert bis zur Einführung des BGB (1. Januar 1900) von Bedeutung.

Wird fortgesetzt

² Brinksitzer = häufig ein Handwerker, der die Landwirtschaft im Nebenerwerb betreibt

Fahrradcodierungen

Auch in diesem Jahr führt die Polizei Hamburg wieder an mehreren Tagen die Codierung von Fahrrädern, aber auch anderen Fahrzeugen durch.

Dazu ist es erforderlich, dass die Personen sich als Eigentümer des Fahrzeugs ausweisen (gültiger Personalausweis oder Reisepass) und den Nachweis über die Eigentumsrechte an dem Fahrzeug, z.B. durch Rechnung, belegen.

**Am Sonnabend, 20. Juni 2020,
von 10.00 – 15.00 Uhr**

auf dem Parkdeck des PK 33, Wiesendamm 133.

Kosten je codiertes Fahrzeug: 15,00 €.

**Die Veranstaltung findet mit entsprechendem
Abstand und Schutzmasken statt.**

Weitere Termine in diesem Jahr sind:

Sa 08. August 2020 und

Sa 10. Oktober 2020.

Quelle: Presseinfo

Red. gs

Juno war eine göttliche Frau

„Warum heißt der Juno Juni?“,
Fragt mich meine Freundin Bruni.
Ich grübele über'm Kaffeedunst,
Die Stirn in Falten, übe Kunst:

„Juno hieß die Zigarette.
Man rauchte sie danach im Bette.
Doch Juni ist der Erdbeerrind,
Der uns mit mildem Klima schont.
Er schenkt uns die ersten Rosen
Und mir den Blick auf kurze Hosen,
Wunderschön geformte Beine.
Die Frau hält mich an fester Leine.

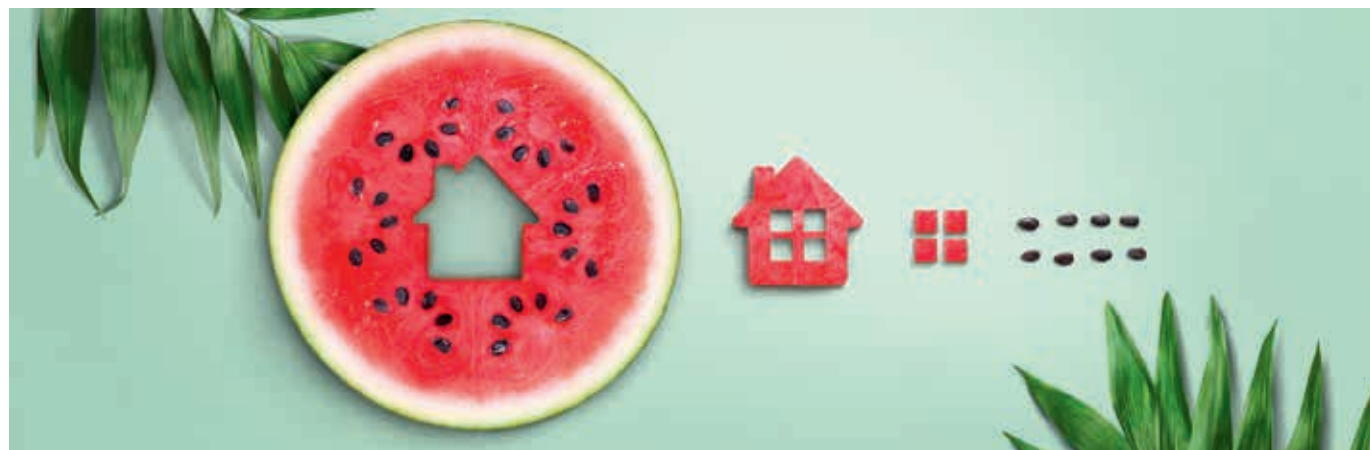
Der Juni beendet gar
Die Hälfte von dem ganzen Jahr.
Jupiter, Gottvater, hatte
Juno zur Frau, er war der ihr Gatte.
Regierte fest den Römerhimmel
Mittendrin im göttlichen Gewimmel.
Zuvor war er in Griechenland
Als Zeus verrufen und bekannt.

Juni war für's Protokoll
Göttin der Ehe. Er trieb es toll.
Im Juni wollte sie sich wehren.
Er hatte selbst als Schwan Affären.
Treue war nicht so sein Ding,
Ein nimmersatter Schmetterling.

Nicht ohne Grund
Machte ihn die Juno rund.
So ehrte er die starke Dame
Und gab der Juno Junis Name.
Sie reichte ihm darauf die Hände
Und sorgte für die Sonnenwende.
Deshalb, liebe Freundin Bruni,
Heißt der sechste Monat Juni.“

Kurz vor Sonnenuntergang
Endet nun mein Grübelzwang.
Werde in die Koje kriechen,
Danke Römern und auch Griechen.

Ralf Lindenberg



Wir achten beim Immobilienverkauf auf jedes wichtige Detail.

Deshalb erzielen wir für Sie auch den bestmöglichen Preis. Ob Sie jetzt im Sommer Ihre Immobilie verkaufen wollen oder erst einmal ihren aktuellen Marktwert erfahren möchten, mit Engel & Völkers haben Sie einen Partner mit über 40 Jahren Vermarktungserfahrung an Ihrer Seite, der im Verkaufsprozess auf jedes Detail achtet – von der fundierten Marktpreiseinschätzung über die Begleitung aller vertraglicher Aspekte bis zur erfolgreichen Übergabe Ihrer Immobilie.

Kontaktieren Sie uns gerne für eine Beratung – wir sind jederzeit für Sie da.

Shop Eppendorf · Eppendorfer Baum 11 · 20249 Hamburg
Shop Winterhude · Maria-Louisen-Straße 11-13 · 22301 Hamburg
Telefon +49-(0)40-47 10 05 0 · www.engelvoelkers.com/alster-elbe
Alster@engelvoelkers.com · E+V Hamburg Immobilien GmbH · Makler



ENGEL & VÖLKERS

Immobilien. Beraten. Wir.

J.L.VÖLCKERS & SOHN
Immobilienkompetenz seit 1853

Tel. 040-32 10 10

Alsterdorfer Str. 262 · www.voelckers-sohn.de

Wichtige Rufnummern

Polizei-Notruf (Einbruch, Überfall):	110
Feuerwehr, Rettungsdienst:	112
Einheitliche Hamburger Behördennummer	115
Polizeirevier PK 33, Wiesendamm 133 (Straßen südlich der Alster):	428 65 33 10
Polizeirevier PK 34, Wördenmoorweg 78 (Straßen nördlich der Alster Richtung Eppendorf bis Alsterdorfer Damm incl.):	428 65 34 10
Polizeirevier PK 23, Tropowitzstraße 3 (Straßen nördlich der Alster ohne Alsterdorfer Damm Richtung Eppendorf)	428 65 23 10
Winterdienst auf Brücken (Schnee/Eis):	25 76-13 13
Ärztlicher Notfalldienst:	116 117
Zahnärztlicher Notdienst (Mi+Fr 16-18 Uhr, Sa+So 10-12 + 16-18 Uhr):	018 05 - 05 05 18
Gift-Infozentrum Nord:	05 51- 192 40
Drogenberatung:	428 63 5180
Zentraler Bettennachweis:	0800 40 19 721
Apotheken-Notdienst-Hotline	0 18 05-93 88 88
Tierärztlicher Notdienst:	43 43 79
Störungsdienst Hamburg Wasser:	78 88 33 333
Telefonseelsorge:	08 00 - 1110 111
Eltern-Telefon: (mo-fr 9.00-11.00 Uhr; di+do 17.00-19.00 Uhr):	0800 – 1110 550
Kindersorgentelefon: (Mo - Sa 14.00 – 20.00 Uhr):	08 00 -11 10 333
Kinder- u. Jugendnotdienst:	42 84 90

**Besuchen
Sie bitte
auch
unseren
Internet-
auftritt**

unter:

**www.
alsterdor-
fer-bv.de**

Sie finden dort
nicht nur aktuelle
Hinweise,
sondern auch
unsere Satzung
und den
Aufnahmeantrag.

GIESE RECHTSANWÄLTE

Hans J. Giese

- **Fachanwalt für Erbrecht**
 - **Zertifizierter
Testamentsvollstrecker (AGT)**
- **Praxis für Erb-
und Familienrecht**
- **Erbrecht, Testamentsvollstreckung
Unternehmensnachfolge**
- **Familien-, Unterhalts-,
Scheidungsrecht**

Borsteler Chaussee 17-21
22453 Hamburg

Tel.: 422 88 00/ Fax: 422 69 27

Internet: www.rechtsanwalt-giese.de

E-Mail: hans.giese@giese-recht.de

Ein Hase hoppelt durch den Wald!
Er ist bestimmt schon ganz schön alt!
Doch er hat heute noch viel vor!
Er will nach Hamburg, eine lange Tour!

Dort wohnen drei Kinder, teilweise noch sehr klein!
Mit Mama und Papa, in einem sehr schönen Heim!
Louisa, Maximilian und Sophia sind ihre Namen!
Das hat er von Frau Häsin wohl erfahren!

Leider dürfen die drei im Moment nicht viel raus!
Darum muss er dahin, zu ihrem Haus!
Er möchte ihnen eine große Freude bereiten!
In diesen absolut chaotischen Zeiten!

Nicht auf den Spielplatz!
Nicht mit Mama und Freunden ins Café!
Verdammt, das tut schon ganz schön weh!
Sie wollen doch toben, spielen und Inline-Skating fahren!
Aber alles verboten wie noch NIE in vergangenen Jahren!

Er nimmt bunte Eier, Bücher und Spielsachen mit!
Und macht sich auf den Weg. Es wird ein langer Trip!
Ostern kommt er bei der Familie an!
Welch eine Freude!
Er fühlt sich fast wie der Weihnachtsmann!

Zu Ostern 2020 für meine Enkelkinder Louisa, Maximilian und Sophia von ihrer Oma Gisela

Bemerkenswert

Unter dieser Rubrik erscheint in zwangloser Folge eine „Weisheit des Monats“.

„Spanisch muss man können, um in deutschen Hotels einen Knopf angenäht zu bekommen und Englisch für die Unterhaltungssendungen im Deutschen Fernsehen“

Robert Lembke (1913-1989)